



© Kristian Bissuti

„Wer im Glashauss sitzt, muss weder schwitzen noch frieren.“ Die Wohltemperiertheit der Arbeitsplätze in der neuen Uniqa Konzernzentrale an der Unteren Donaustraße war bei der Planung des 75 Meter hohen Büroturms ein wichtiger Faktor. Eine zweischalige, natürlich be- und entlüftete Glasfassade sorgt von „Kopf bis Fuß“ für optimalen Wärme-, Kälte-, Wind- und Schallschutz und somit dafür, dass dieser Glasturm über Klimaprobleme aller Art erhaben bleibt. Das Haustechnikkonzept beinhaltet u.a. auch die Möglichkeit der alternativen Energiegewinnung durch Erdwärme. Zigtausende Laufmeter Kunststoffrohre wurden in 35 Meter tiefen Schlitzwänden verlegt, die als Betonabsorber dienen und im Winter die Nutzung der geothermischen Energie zu Heizzwecken ermöglichen bzw. im Sommer die Kühlleistung erhöhen.

Worauf aber fußt nun die Gestalt des Turmes? Das aus einem 1999 ausgeschriebenen Gutachterverfahren siegreich hervorgegangene Büro Neumann + Partner ging in seinem Entwurf von zwei Prämissen aus: einerseits sei es darum gegangen, mit dem Büroturm einen visuellen Schwerpunkt (ein Wahrzeichen) in die Silhouette des Donaukanals zu setzen, andererseits sollte der Baukörper die „zukunftsorientierte Haltung des Bauherren“ eindrücklich zum Ausdruck bringen. Um in dieser urbanen Kernzone den Rundumblick auf Wien leitmotivisch in allen Geschossen inszenieren zu können, wurde das Hochhaus über ellipsenförmigen Grundriss errichtet, der sich mit zunehmender Höhe öffnet. Dazu Heinz Neumann: „Die mit der Öffnung verbundene Drehung bestreicht alle wichtigen Punkte des Donaukanalufers (Einmündung des Wienflusses, Urania etc.) und endet in ihrer Richtung exakt in der Ringachse. Die architektonische Geste entspricht in ihrer



© Kristian Bissuti



© Günther Artinger

## UNIQA Tower

Untere Donaustraße 21  
1020 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**HNP architects ZT GmbH**

BAUHERRSCHAFT

**UNIQA**

TRAGWERKSPLANUNG

**Werner Consult**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Lugitsch - Greiner - Mahlknecht - Bergsmann**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Jakob Fina**

FERTIGSTELLUNG

**2004**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**23. April 2005**



© UNIQA

## UNIQA Tower

Funktionalität, Flexibilität und Transparenz der Bedeutung des Uniqa Konzerns.“ Eine neue Veranstaltungshalle (Restaurant und Event-Zone) mit expressiv geschwungenem Glasdach verbindet den Turm mit den bestehenden Bürogebäuden. Wenn die architektonische Geste in ihrer „Funktionalität, Flexibilität und Transparenz“ auch der Bedeutung des Konzerns gerecht wird, der städtebaulichen Situation entspricht sie wohl in geringerem Ausmaß. Der stämmige Ausfallschritt der seitlichen Betonstützen in die Aspernbrückengasse erscheint durch die übergezogene Glashaut in seiner Massivität kaum gemindert. Zwar profitiert das Fitnesscenter im ersten Untergeschoss von dieser tageslichteinfangenden Maßnahme, nicht jedoch der schwungvoll bedrängte Straßenraum selbst. Bezogen auf seine Gesamthöhe mag der „Fuß“ des Turmes nur einen lässigen Sidestep zu setzen, auf Augenhöhe der Passanten wirkt dies wie ein Schritt befremdlichen Maßstabs. (Text: Gabriele Kaiser)

### DATENBLATT

Architektur: HNP architects ZT GmbH (Heinz Neumann)

Mitarbeit Architektur: Johann Prost, Stephan Unger, Ines Wagner-Löffler, Alexandra Riedel

Bauherrschaft: UNIQA

Tragwerksplanung: Werner Consult

Landschaftsarchitektur: Jakob Fina

örtliche Bauaufsicht: Lugitsch - Greiner - Mahlknecht - Bergsmann

Fassaden: Erich Mosbacher

Fotografie: Darren Penrose

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1999 - 2001

Ausführung: 2001 - 2004

### PUBLIKATIONEN

Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.

### AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2006, Preisträger

### WEITERE TEXTE

Dachgarten Uniqua / Umbau Untere Donaustraße 25, next.land, Freitag, 25. November



© Kristian Bissuti



© Darren Penrose

**UNIQA Tower**

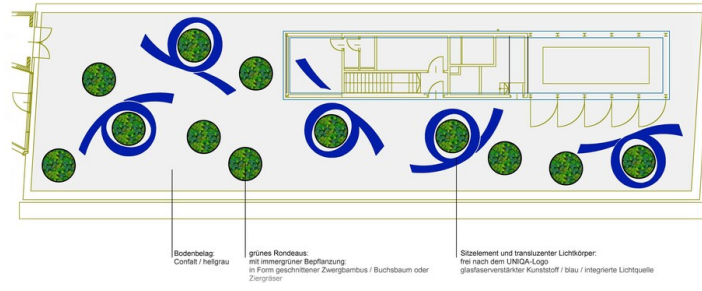
2005

Die Macht der Geste, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, Samstag, 9. Oktober 2004

Heiß wie in Jo'burg, Jan Tabor, Falter, Mittwoch, 11. August 2004

Strahlender Turm mit Schatten, Christian Mayr, Die Presse, Freitag, 25. Juni 2004

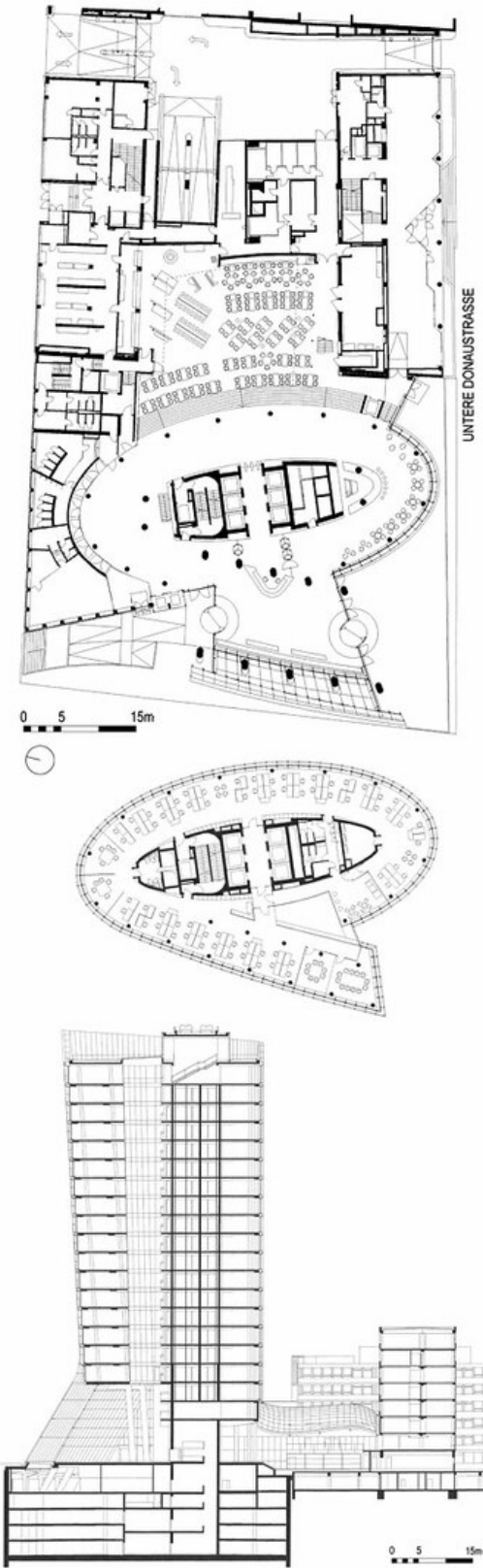
UNIQA Tower



Dachgarten

96/large.jpg

UNIQA Tower



Grundriss EG, RG, Schnitt